

# Des Jahres letzte Stunde

$\text{♩} = 120$

B Es G B B B As G F Es F F F B G Es



1. Des Jah-res letz-te Stun-de er-tönt mit erns-tem Schlag. Singt,

5 G B Es Es Es D C B A B B C D C B F



singt von her-zens Grun-de und wünscht ihm Se-gen nach. Zu

9 B C Des Des Des C B As G F Es G F B



je-nen grau-en Jah-ren ent-fliegt es, wel-che wa-ren. Es

13 Es G B B Es Es Es Es F G As G C D Es Es



brach-te Freud und Kum-mer viel und führt uns nä-her an das Ziel! Ja,

18 G Es B G Es Es Es Es F G As G C D Es



Freud' und Kum-mer bracht' es viel, und führt' uns nä-her an das Ziel.

Text: Johann Heinrich Voß (1751-1826)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1747-1800)

## Liedtext

→ Der vollständige Liedtext mit allen Strophen steht auf Seite 2.

## Weitere Infos, MP3 & Hörbeispiele

[https://melodiemeister.com/des-jahres-letzte-stunde\\_text\\_noten](https://melodiemeister.com/des-jahres-letzte-stunde_text_noten)

## Video-Tutorial ansehen

<https://youtu.be/iw28l0VCzPo>

© 2025 MelodieMeister.com – Rechte am Notensatz, Textsatz, Layout und verlinkten Video.

Erlaubt (nicht-kommerziell): Ausdrucken sowie private digitale Weitergabe der unveränderten PDF (E-Mail, Messenger, passwortgeschützte Lernplattformen).

Nicht erlaubt: öffentlicher Upload/Re-Hosting, Einbetten/Hotlinking, Bearbeitungen oder Entnahmen einzelner Seiten/Takte/Textteile.

Quellenpflicht: Quelle: MelodieMeister – <https://melodiemeister.com>, © 2025.

## vollständiger Liedtext

1. Des Jahres letzte Stunde  
ertönt mit ernstem Schlag.  
Singt, singt von herzens Grunde  
und wünscht ihm Segen nach.  
Zu jenen grauen Jahren  
entfliegt es, welche waren.  
Es brachte Freud' und Kummer viel  
und führt' uns näher an das Ziel!  
Ja, Freud' und Kummer bracht' es viel,  
Und führt' uns näher an das Ziel.
2. In stetem Wechsel kreiset  
die flügelschnelle Zeit:  
die blühet, altert, greiset  
und wird Vergessenheit;  
kaum stammeln dunkle Schriften  
auf ihren morschen Gräften.  
Und Schönheit, Reichtum, Ehr' und Macht  
sinkt mit der Zeit in öde Nacht.  
Ach! Schönheit, Reichtum, Ehr' und Macht  
sinkt mit der Zeit in öde Nacht.
3. Sind wir noch alle lebend,  
wer heute vor dem Jahr,  
in Lebensfülle strebend,  
mit Freuden fröhlich war?  
Ach mancher ist geschieden  
und liegt und schläft in Frieden!  
Klingt an, und wünschet Ruh' hinab  
in unsrer Freunde stilles Grab.  
Klingt an, und wünschet Ruh' hinab  
in unsrer Freunde stilles Grab.
4. Wer weiß, wie mancher modert  
um's Jahr, versenkt in's Grab!  
Unangemeldet fordert  
der Tod die Menschen ab.  
Trotz lauem Frühlingswetter  
wehn oft verwelkte Blätter.  
Wer von uns nachbleibt, wünscht dem Freund  
im stillen Grabe Ruh', und weint.  
Wer nachbleibt, wünscht dem Freund  
im stillen Grabe Ruh', und weint.
5. Der gute Mann nur schließet  
die Augen ruhig zu;  
mit frohem Traum versüßet  
ihm Gott des Grabes Ruh'.  
Er schlummert leichten Schlummer  
nach dieses Lebens Kummer;  
dann weckt ihn Gott, von Glanz erhellt  
zur Wonne seiner bessern Welt.

Dann weckt ihn Gott, von Glanz erhellt  
Zur Wonne seiner bessern Welt.

6. Auf, auf, seid frohen Mutes,  
auch wenn uns Trennung droht!  
Wer gut ist, findet Gutes,  
im Leben und im Tod.  
Dort sammeln wir uns wieder  
und singen Wonnelieder!  
Klingt an, und: Gut sein immerdar,  
sei unser Wunsch zum neuen Jahr!  
Gut sein, ja gut sein immerdar,  
zum lieben frohen neuen Jahr!